

Informationen zu Gütersloher Schulen

für das Schuljahr 2020/2021



Leben in Gütersloh | Schule und Jugend



Inhalt

Grußwort

I. Allgemeine Vorbemerkungen	Seite 04
II. Übersicht über Bildungsgänge	Seite 08
III. Schulformen und Schulen in Gütersloh	Seite 10
Vorbemerkungen zur Schulform Realschule	Seite 10
Elly-Heuss-Knapp-Schule	Seite 12
Geschwister-Scholl-Schule	Seite 16
Vorbemerkungen zur Schulform Gymnasium	Seite 20
Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh	Seite 22
Städtisches Gymnasium Gütersloh	Seite 26
Vorbemerkungen zur Schulform Gesamtschule	Seite 30
Anne-Frank-Gesamtschule	Seite 34
Janusz Korczak-Gesamtschule	Seite 38
3. Gesamtschule	Seite 42
Freie Waldorfschule Gütersloh	Seite 46
Notizen	Seite 48
Impressum	

Liebe Eltern,

zum kommenden Schuljahr wechselt Ihr Kind von der Grundschule in eine weiterführende Schule.

Für Sie als Erziehungsberechtigte stellt sich nicht nur die Frage, welche Schulform der Sekundarstufe I für Ihr Kind geeignet ist, sondern auch, welche Schule nach ihrem Schulprofil und -programm am ehesten den Lernmöglichkeiten, Begabungen, Neigungen und Interessen Ihres Kindes entspricht.

Die Beratung mit der Grundschullehrerin/dem Grundschullehrer stellt für Sie eine mitentscheidende Hilfe bei der Beantwortung dieser Fragen dar, da die Grundschule Ihr Kind in den letzten Jahren beim Lernen und Arbeiten begleitet, es intensiv beobachtet, gefordert, gefördert und unterstützt hat.

Als verantwortlicher Schulträger hat die Stadt Gütersloh auf das sich ändernde Schulwahlverhalten vieler Eltern reagiert: entsprechend dem Wunsch nach längerem gemeinsamen Lernen und nach einem möglichst hochwertigen Schulabschluss hat die Stadt Gütersloh eine 3. Gesamtschule errichtet.

Mit zwei Realschulen, zwei Gymnasien und drei Gesamtschulen sowie einer in privater Trägerschaft stehenden Waldorfschule haben Sie die Möglichkeit, für die weitere schulische Laufbahn Ihres Kindes aus einem breit gefächerten Bildungsangebot die für Ihr Kind richtige Schule zu wählen.

Um Ihnen die zu treffende Schulwahlentscheidung zu erleichtern, hat der Fachbereich Schule und Jugend in Kooperation mit den Schulen der Sekundarstufe I diese Broschüre erstellt, die Ihnen im Vorfeld der Schulanmeldung wichtige Hinweise und Informationen über Schulformen und Schulen liefert.

Daneben finden im Herbst jeden Jahres in allen Schulen der Sekundarstufe I Informationsveranstaltungen und Tage der Offenen Tür statt. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck von den für Ihr Kind in Frage kommenden Schulen „vor Ort“ zu verschaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Thiesbrummel
Leiter des Fachbereichs Schule und Jugend

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Wahlmöglichkeiten

Wahlmöglichkeiten

› Übergang in die weiterführende Schule

Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10, in Gymnasien die Jahrgänge 5 bis 9. Nach der Grundschule kann zwischen den Schulformen

Realschule

Gymnasium

Gesamtschule

gewählt werden.

Der Wechsel von der Grundschule in die weiterführende Schule stellt für jedes Kind eine bedeutsame Veränderung dar. Zusammen mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 erstellt die Grundschule für jede Schülerin/jeden Schüler eine zu begründende Empfehlung für die Schulform, die für die zukünftige schulische Förderung geeignet erscheint. Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese in der Empfehlung mit dem Zusatz „mit Einschränkung“ benannt. Nach Beratung durch die Grundschule entscheiden die Eltern über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe I.

Alle weiterführenden Schulen arbeiten auf der Grundlage des in der Landesverfassung vorgegebenen Bildungs- und Erziehungsauftrags. Sie haben die Aufgabe, den Schülerinnen/Schülern eine gemeinsame Grundbildung zu vermitteln. Dabei bieten die Schulformen unterschiedliche Bildungswege an, die die Befähigungen und Neigungen der einzelnen Schülerinnen/Schüler berücksichtigen, um sie zu gleichwertigen Abschlüssen zu führen. Die Schulen der Sekundarstufe I sollen ihre Schülerinnen/Schüler befähigen, eine Berufsausbildung aufzunehmen oder in vollzeitschulische allgemeinbildende oder berufliche Bildungsgänge der Sekundarstufe II einzutreten. Die Jugendlichen können in den Schulformen der Sekundarstufe I den Hauptschulabschluss, den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 sowie den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) erreichen.

Das Gymnasium erteilt mit der Versetzung am Ende der Klasse 10 den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) und die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und der Bildungsgänge der Berufskollegs, die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Es erteilt mit

der Versetzung am Ende der Einführungsphase die Berechtigung zum Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe. An der Realschule wird der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) vergeben, mit dem, nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung, die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase, für Schülerinnen/Schüler mit besonders guten Leistungen auch zum Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe erteilt werden kann. An der Gesamtschule werden in der Sekundarstufe I der Hauptschulabschluss, der Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) vergeben, der nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung mit der Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase, für Schülerinnen und Schüler mit besonders guten Leistungen auch zum Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe erteilt werden kann.

Bei der Schulwahl ist neben der Schulform auch das Profil der einzelnen Schule von Bedeutung. Jede Schule legt für sich im Schulprogramm die besonderen Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit fest und bestimmt damit ihr Profil.

Mit Ausnahme der Schulform Gesamtschule bilden die Klassen 5 und 6 in den Schulen der Sekundarstufe I eine besondere pädagogische Einheit, die Erprobungsstufe. Die Erprobungsstufe dient der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schülerinnen und Schüler, um in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung der Schülerinnen und Schüler für die gewählte Schulform sicherer zu machen. Am Ende der Erprobungsstufe entscheidet die Klassenkonferenz, ob die Schülerin/der Schüler den Bildungsgang in der gewählten Schulform fortsetzen kann. Nach jedem Schulhalbjahr in der Erprobungsstufe befindet sie außerdem darüber, ob sie den Eltern leistungsstarker Realschüler/-innen einen Wechsel ihres Kindes zum Gymnasium empfiehlt.

Zusätzlich zur Lektüre dieser Broschüre empfiehlt sich der Besuch der Internet-Seite: **www.bildungsportal.nrw.de**.

Anmeldeverfahren Über die **Anmeldetermine** zu den Schulen der Sekundarstufe I werden Sie rechtzeitig durch den Fachbereich Schule und Jugend der Stadt Gütersloh, die Grundschulen und die Medien (Tageszeitungen, Radio Gütersloh, Amtsblatt der Stadt Gütersloh unter www.schulen.guetersloh.de) informiert.

Schülerfahrkosten Schüler/innen, deren kürzester, fußläufiger Schulweg (von der Haustür zum nächstgelegenen Eingang des Schulgrundstücks der nächstgelegenen Schule der gewählten Schulform) eine bestimmte Entfernungsgrenze überschreitet, sind berechtigt, Schülerfahrkosten zu erhalten. Es werden nur die wirtschaftlichsten Beförderungskosten übernommen.
Die Entfernungsgrenzen sind:

- › Primarstufe (Klassen 1 – 4) mehr als 2,0 km
- › Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 – 10, auch an Gymnasien) mehr als 3,5 km
- › Sekundarstufe II (an Gymnasien und Gesamtschulen Jahrgangsstufen 11 – 13) mehr als 5,0 km

Hier besteht kein Ermessensspielraum, die Entfernungen werden metergenau vermessen.

Wenn nicht die nächstgelegene Schule besucht wird, werden die Kosten übernommen, die beim Besuch der nächstgelegenen Schule anfallen würden. Besteht zur nächstgelegenen Schule kein Anspruch auf Übernahme der Schülerfahrkosten, besteht auch kein Anspruch zur weiter entfernt liegenden Schule, selbst wenn die Entfernungsgrenzen dorthin überschritten sind. Schülerfahrkosten werden auch dann gezahlt, wenn nicht nur vorübergehend aus gesundheitlichen Gründen (mindestens 8 Wochen, Nachweis durch ärztliches Attest ist erforderlich) oder wegen einer geistigen oder körperlichen Behinderung ein Verkehrsmittel zwingend benutzt werden muss. Über Ausnahmen erteilt im Einzelfall der Fachbereich Schule und Jugend der Stadt Gütersloh Auskunft.
Schülerinnen/Schüler ab der Sek. I, die einen Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten haben, aber auf die Schulwegtickets halb- oder ganzjährig verzichten, können eine Fahrradpauschale beantragen. Bei der halbjährlichen Fahrradpauschale werden 60 € gezahlt, wenn auf das Schulwegticket in den Monaten Mai bis Oktober verzichtet wird. Wer für das gesamte Schuljahr das Schulwegticket zurück gibt, erhält eine ganzjährige Fahrradpauschale von 120 €. Antragsformulare für Schulwegtickets und Fahrradpauschalen sowie entsprechende Informationsblätter sind in den Schulsekretariaten erhältlich.

In der Regel werden Schülerfahrkosten für die Dauer eines Schuljahres bewilligt. Über die Gewährung von Schülerfahrkosten entscheidet der jeweilige Schulträger im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.
Sollten Sie Fragen zum Antragsverfahren haben, gibt Ihnen der Mitarbeiter des Fachbereichs Schule und Jugend der Stadt Gütersloh, Fabian Ciecierski unter Tel. 82-2273, (E-Mail: Fabian.Ciecierski@guetersloh.de) gern weitere Auskünfte.

Die Stadt Gütersloh übernimmt für die Schülerinnen/Schüler städtischer Schulen 2/3 der Kosten für die notwendigen Lernmittel; dies gilt entsprechend auch für das Kuratorium des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums (ESG) als Schulträger für das ESG. Die Höhe der Durchschnittsbeträge wird vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen in der Verordnung über die Durchschnittsbeträge und den Eigenanteil nach § 96 Abs. 5 des Schulgesetzes festgesetzt. Insgesamt darf der Aufwand aller Klassen einer Stufe die Höhe des Gesamtbetrages einer Stufe nicht übersteigen. Die von der Stadt Gütersloh finanzierten Lernmittel werden den Schülerinnen/Schülern grundsätzlich nur leihweise zur Verfügung gestellt und müssen beim Verlassen der Jahrgangsstufe an die Schule zurückgegeben werden. Welche Lernmittel von den Erziehungsberechtigten in den einzelnen Klassen und Jahrgangsstufen auf eigene Kosten zu beschaffen sind, entscheidet die Schulkonferenz der jeweiligen Schule.

Empfänger/Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch – Zwölftes Buch – erhalten auch die Schulbücher aus dem Eigenanteil kostenlos, wenn sie sich den Hilfebezug durch den Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh auf dem Buchbestellschein bestätigen lassen. Sie erhalten die Schulbücher dann durch die besuchte Schule.

Freiwillig übernimmt die Stadt Gütersloh z. Zt. außerdem die Kosten für Schulbücher für folgenden Personenkreis:

- › Empfänger/Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch II – Bestätigung des Buchbestellscheines durch das Jobcenter
- › Asylbewerber/Asylbewerberinnen – Bestätigung des Buchbestellscheines durch den Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh.

Die Schüler/Schülerinnen erhalten die Bücher dann von der besuchten Schule.

Sollten Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen die Mitarbeiterin Renate Gerken des Fachbereichs Schule und Jugend der Stadt Gütersloh unter Tel. 82-2291 (E-Mail: Renate.Gerken@guetersloh.de) gern weitere Auskünfte.

Lernmittelfreiheit

II. Übersicht über Bildungsgänge

Realschulen

Elly-Heuss-Knapp-Schule Geschwister-Scholl-Schule

Abschlüsse und Berechtigungen

- › ein dem **Hauptschulabschluss** gleichwertiger Abschluss
- › ein dem **Hauptschulabschluss nach Klasse 10** gleichwertiger Abschluss
- › **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife)
- › **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Gymnasien

Evangelisch Stiftisches Gymnasium Städtisches Gymnasium

Abschlüsse und Berechtigungen in der Sekundarstufe I

- › ein dem **Hauptschulabschluss** gleichwertiger Abschluss
- › ein dem **Hauptschulabschluss nach Klasse 10** gleichwertiger Abschluss
- › **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) nach Klasse 10

Abschlüsse und Berechtigungen in der Sekundarstufe II

- › **Abitur** (allgemeine Hochschulreife)
- › **Fachhochschulreife – schulischer Teil** nach der Jahrgangsstufe 12

Gesamtschulen

Anne-Frank-Gesamtschule Janusz Korczak-Gesamtschule 3. Gesamtschule

Abschlüsse und Berechtigungen in der Sekundarstufe I

- › **Hauptschulabschluss**
- › **Hauptschulabschluss nach Klasse 10**
- › **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- › **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Abschlüsse und Berechtigungen in der Sekundarstufe II

- › **Abitur** (allgemeine Hochschulreife)
- › **Fachhochschulreife – schulischer Teil** nach der Jahrgangsstufe 12



Freie Waldorfschule Gütersloh

Waldorfschule

Abschlüsse und Berechtigungen in der Sekundarstufe I

- › **Hauptschulabschluss**
- › **Hauptschulabschluss nach Klasse 10**
- › **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- › **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- › **Waldorfschulabschluss nach Klasse 12**

Abschlüsse und Berechtigungen in der Sekundarstufe II

- › **Abitur** (allgemeine Hochschulreife)
- › **Fachhochschulreife – schulischer Teil** nach der Jahrgangsstufe 12

III. Schulformen und Schulen in Gütersloh

Vorbemerkungen zur Schulform Realschule

Elly-Heuss-Knapp-Schule Geschwister-Scholl-Schule

Die Realschule ist eine allgemein bildende Schulform der Sekundarstufe I und umfasst die Klassen 5 bis 10. Sie kann von allen Kindern besucht werden, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben. Ein Schulwechsel in eine andere Schulform der Sekundarstufe I ist bis zum Beginn der Klasse 9 möglich.

Unterrichtsfächer

Der Unterricht im Pflichtbereich wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:

Deutsch | Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik) | Mathematik | Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) | Englisch (1. Fremdsprache) | Kunst/Musik/Textilgestaltung | Religionslehre | Sport.

Englisch ist als 1. Fremdsprache von Klasse 5 bis 10 Pflichtfach.

Bereits in Klasse 5 werden in Kursen bzw. Arbeitsgemeinschaften Grundkenntnisse im Umgang mit Computer und Internet vermittelt, die im Unterricht der weiteren Jahrgangsstufen vertieft werden.

Organisation des Unterrichts

In den Klassen 5 und 6 wird der Unterricht in der Regel im Klassenverband erteilt. Zum Ausgleich unterschiedlicher Lernvoraussetzungen wird in diesen Klassen zusätzlicher Förderunterricht angeboten. Beginnend mit der Klasse 6 tritt neben den Unterricht im Klassenverband der Wahlpflichtunterricht.

Wahlpflichtunterricht

In der Klasse 7 umfasst der Wahlpflichtunterricht nur die 2. Fremdsprache Französisch, an der Geschwister-Scholl-Schule auch Französisch oder Spanisch.

Mit der Klasse 7 setzt die eigentliche Schwerpunktsetzung im Wahlpflichtunterricht ein. Jede Realschule bietet mindestens vier unterschiedliche Schwerpunkte an.

Im jeweiligen Schwerpunktfach werden schriftliche Arbeiten zur Leistungsfeststellung geschrieben. Entscheidend für den Zugang zu einem der angebotenen Schwerpunkte ist die von den Erziehungsberechtigten getragene Wahlentscheidung der Schülerin/des Schülers.

Wahlpflichtunterricht

Einen fremdsprachlichen Schwerpunkt mit Weiterführung der zweiten Fremdsprache bis zum Realschulabschluss: An der Elly-Heuss-Knapp-Schule wird als 2. Fremdsprache Französisch angeboten, an der Geschwister-Scholl-Schule können die Schülerinnen und Schüler als 2. Fremdsprache Französisch oder Spanisch wählen. Die Einrichtung der weiteren Schwerpunkte wird von den Möglichkeiten der einzelnen Realschule bestimmt. Möglich sind

- › ein naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt mit Physik, Chemie, Biologie, Technik oder Informatik als Schwerpunktfach,
- › ein sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt mit Sozialwissenschaften als Schwerpunktfach,
- › ein musisch-künstlerischer Schwerpunkt mit Musik oder Kunst als Schwerpunktfach.

Die Realschule kommt außerdem mit zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften den unterschiedlichen Lernbedürfnissen, Begabungen und Befähigungen ihrer Schülerinnen und Schüler entgegen.

An der Realschule können folgende Abschlüsse vergeben werden:

- › Mittlerer Schulabschluss – Fachoberschulreife
- › Mittlerer Schulabschluss – Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- › ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 gleichwertiger Abschluss
- › ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertiger Abschluss

Abschlüsse und Berechtigungen



Elly-Heuss-Knapp-Schule

Städtische Realschule

Moltkestraße 13
 33330 Gütersloh
 Tel. 05241 505 260 10
 Fax 05241 505 260 31
 E-Mail: 162577@schule.nrw.de
 Homepage: www.ehk-gt.de

Schulleitung

Realschulrektor: Johannes Reckendrees
 Konrektorin: Karin Lienau
 2. Konrektorin: Carola Eversmann

Förderverein

Förderverein der Elly-Heuss-Knapp-Schule e.V.
 Vorsitzender: Ingo Schnittger
 Moltkestr. 13, 33330 Gütersloh

Schulprogramm

Das aktuelle Schulprogramm kann in der Schule und auf der Homepage der Schule eingesehen werden.

So sind wir

Die Elly-Heuss-Knapp-Schule ist eine im Halbtage geführte Realschule im Zentrum von Gütersloh, die seit 1951 junge Menschen zu einem qualifizierten Bildungsabschluss führt. Hier werden die Grundlagen gelegt, auf denen der schulische Bildungsgang fortgesetzt oder eine qualifizierte berufliche Ausbildung aufgenommen werden kann. Eine klare pädagogische Linie zeichnet diese Schule aus – zugleich sind wir offen für Veränderungen. Ziel unserer schulischen Bemühungen ist nicht nur die Vermittlung von Fachwissen und Methoden des selbstständigen Lernens, sondern auch, dass unsere Schülerinnen und Schüler gern zur Schule gehen, um auf ein Leben in gesellschaftlicher Verantwortung vorbereitet zu werden. Seit dem 1. Februar 2009 bieten wir in unserer Schule eine pädagogische Übermittagsbetreuung an.



Unterricht im Klassenverband mit zwei Klassenlehrern im Team ist ein Prinzip unserer pädagogischen Arbeit. Auf diese Weise bieten wir Kindern und heranwachsenden Jugendlichen besonders lange und in den meisten Fächern einen festen, verlässlichen Beziehungsrahmen, der ihnen die notwendige soziale Sicherheit vermittelt. So entwickelt sich eine Klassengemeinschaft, in der man sich aufgehoben fühlt. Die Schülerinnen und Schüler führen Klassenfeste, mehrtägige Klassenfahrten und andere Unternehmungen durch, in denen wir uns kennen lernen und gemeinsam wichtige soziale Erfahrungen machen.

Klassengemeinschaft

Zu uns kommen Schülerinnen und Schüler aus fast allen Gütersloher Grundschulen. Daher ist unsere erste wichtige Aufgabe, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen und sie behutsam in den Bildungsgang der Realschule hinein zu führen. Im Rahmen des Konzepts „Individuelle Förderung“ erhält jedes Kind in der Erprobungsstufe Förderunterricht. Kinder mit vorübergehenden Lernschwierigkeiten erhalten ausgleichenden Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, Kinder mit besonderen Stärken bekommen ein zusätzliches Angebot in den Hauptfächern. Am Nachmittag können alle Schülerinnen und Schüler das „Selbstlernzentrum“ (durch Lehrer betreuter Computerraum) für individuelle Förderung und weitere schulische Arbeiten nutzen. Ebenso steht ein Klassenraum (Betreuung durch eine pädagogische Fachkraft) in der Mittagszeit für die Erledigung von Hausaufgaben zur Verfügung. Dabei helfen ältere Schülerinnen und Schüler den jüngeren. Weitere Förderangebote werden in der „Übermittagsbetreuung“ von unserem Kooperationspartner angeboten. Im Rahmen unseres Konzepts „Individuelle Förderung“ widmen wir dem Fach Deutsch und der Rechtschreibförderung (ReLv) besondere Aufmerksamkeit. Hervorzuheben ist auch, dass die Klassenlehrer in jeder Woche 1 Stunde Zeit für individuelle Fördergespräche haben. Zu diesen

Übergang von der Grundschule

Einzelgesprächen wird jeder Schüler und jede Schülerin eingeladen. Diese individuellen Fördergespräche führen wir in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 durch. In der Elly-Heuss-Knapp-Schule legen wir Wert auf eine intensive Vermittlung von Methoden für selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen in allen Jahrgangsstufen. Dafür haben wir ein schuleigenes Konzept entworfen, das immer weiterentwickelt wird.

Betreuungsmöglichkeiten für den 5. und 6. Jahrgang

Montags, mittwochs und donnerstags können die Schülerinnen und Schüler in der Mensa essen und es gibt bis 15.15 Uhr ein Betreuungsangebot in der Schule, wenn die Schülerinnen und Schüler das „Selbstlernzentrum“ besuchen und/oder an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen. Wählen Sie an einem dieser Tage eine Arbeitsgemeinschaft kann die Betreuung bis 15.45 Uhr ausgedehnt werden. Sollte Ihr Kind in einer 1. Stunde an keinem Förderkurs teilnehmen, ist eine Betreuung von 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr gewährleistet.

Digitale Medien / Fremdsprache und andere Schwerpunkte

Der Einsatz digitaler Endgeräte (Tablets, Laptops, stationäre Computer) im Unterricht aller Fächer soll eine umfassende Medienkompetenz entwickeln und ist ein Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit. Wir stellen uns den Herausforderungen einer zunehmend digitalen Welt und arbeiten dort mit digitalen Endgeräten, wo sie im Unterricht einen fachlichen und pädagogischen Mehrwert darstellen.

Im 7. Schuljahr lernen alle Schülerinnen und Schüler als 2. Fremdsprache Französisch. Ab Klasse 8 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen ihrer Eignung und Neigung entsprechenden Schwerpunkt für ihre Schulausbildung zu wählen. Dieser kann entweder in der Fremdsprache Französisch, einer Naturwissenschaft (Biologie, Physik, Chemie oder Technik), in Informatik oder im Bereich Sozialwissenschaften liegen. Die Schülerinnen und Schüler wählen also entsprechend ihrer Interessen oder ihrer Zukunftsplanung ein viertes Hauptfach mit Klassenarbeiten.

Ergänzungen zum Stundenplan

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit über das verpflichtende Unterrichtsangebot hinaus im Rahmen von „Ergänzungsstunden“ an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen. In den letzten Jahren wurden den Schülerinnen und Schülern folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten: Streitschlichtung, Chor, Schulorchester, Geschichte, Schülerbücherei, Schule gegen Rassismus, Berufsorientierung, Schach, Modellbau, MINT, Fit für die Abschlussprüfung.

Besonderes Gewicht legt die Elly-Heuss-Knapp-Schule auf die Berufswahlvorbereitung, die bereits in der 7. Klasse beginnt im 9. Schuljahr einen Schwerpunkt setzt. Die sich verändernden Kompetenzerwartungen in der Arbeitswelt erfordern eine intensive Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern sowie eine ständige Weiterentwicklung der einzelnen Elemente des Konzeptes zur Berufsorientierung. Inhaltliches Ziel des Konzeptes ist es, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, in einem durch die Schule geschützten Bereich erste eigene Erfahrungen mit und in dem Berufsalltag zu machen. Dabei werden sich die Schülerinnen und Schüler ihrer persönlichen Fähigkeiten und fachlichen Interessen bewusst und denken über geschlechterspezifische Vorentscheidungen nach. Sie gehen erste Schritte auf dem Weg zu eigenverantwortlichen Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler schwerpunktmäßig in den Fächern Deutsch und Politik begleitet. Der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin hat darüber hinaus eine Schlüsselfunktion und berät in individuellen Fördergesprächen die Schülerinnen und Schüler zu Fragen der Berufsorientierung.

Berufswahlvorbereitung

Die Elly-Heuss-Knapp-Schule ist gut vernetzt, arbeitet mit vielen Bildungspartnern zusammen und Schülerinnen und Schüler arbeiten an außerschulischen Lernorten. Zum Schulleben gehören auch die Teilnahmen an verschiedenen Wettbewerben. An Volksläufen, Sport- und Schachturnieren und an Vorlesewettbewerben in den Klassen 6 beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler gerne. Chorsingen, öffentliche musikalische Präsentationen, „Kunst“-Ausstellungen im öffentlichen Raum, Studienfahrten, Entlassfeiern, die die Schülerinnen und Schüler gestalten, sind weitere Höhepunkte im Schulleben.

Schulleben

Seit vielen Jahren wird die Arbeit der Realschule durch einen Förderverein intensiv unterstützt. Sachanschaffungen, die Unterstützung von Projekten in den Klassen und manches mehr zeigen die enge Verbindung zwischen den Eltern und der Schule und sind ein positives Signal für eine gute Schule.

Förderverein

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Schule und Jugend der Stadt Gütersloh abgefragt werden. Um über unsere Schule und die Schullaufbahnangebote zu informieren, veranstalten wir einen Elterninformationsabend und einen „Tag der offenen Tür“, zu dem wir Sie in unsere Schule einladen.

Hinweis



Geschwister-Scholl-Schule

Städtische Realschule, Europaschule, MINT-Schule, Zukunftsschule NRW

Am Anger 54
33332 Gütersloh
Tel. 05241 505 262 10
Fax 05241 505 262 31
E-Mail: rssholl.gt@web.de
Homepage: www.rsgss.schulen-gt.de

Schulleitung

Direktorin: Christiane Piepenbrock
1. Konrektor: Marcus Indenkämpen
2. Konrektor: Guido Große Banholt

Förderverein

Förderverein der Geschwister-Scholl-Realschule
in Gütersloh e.V., Am Anger 54, 33332 Gütersloh
Vorsitzende: Dietlind Pannhorst,
Mühlenheide 12, 33397 Rietberg
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
IBAN DE82 4786 0125 0024 8006 00, BIC GENODEM1GTL

Schulprogramm

Das Schulprogramm der Geschwister-Scholl-Schule ist auf der Homepage eingestellt.

Betreuungszeiten

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5/6 können am Montag, Mittwoch und Donnerstag bis 15.45 Uhr in der Schule bleiben. Am Dienstag und Freitag besteht Betreuungsmöglichkeit bis 15.00 Uhr.

Lage

Die Geschwister-Scholl-Schule befindet sich als Realschule im Schulzentrum Ost mit eigenem klar umgrenztem Schulhof und Gebäude. Es besteht ein direkter Zugang zum Schwimmbad „Die Welle“ und zu den Außenflächen der Sportanlage Ost.

Schulprofil

„An unserer Schule sollen alle gemeinsam leben und erfolgreich arbeiten können!“ Dieses Leitziel prägt die pädagogische Arbeit an der Geschwister-Scholl-Schule. Als Ganztagschule mit einem Unterrichtsangebot von jeweils zwei bis drei Nachmittagen pro Woche ist es uns wichtig, dass unsere Schü-



lerinnen/Schüler ihre Schule als Lebens- und Arbeitsraum erfahren, in dem sie sich angenommen und wohl fühlen und in dem ihnen ihr Klassenverband einen verlässlichen Rahmen bietet. Die Qualität schulischer Arbeit wird durch ein engagiertes Kollegium, eine gute Ausstattung in Klassen- und Fachräumen und die intensive Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern gesichert. Eine solide Bildung in grundlegenden Inhalten und eine konsequente Erziehung sind uns gleichermaßen wichtig. Neben fundiertem Fachunterricht hat die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und Basiskompetenzen bei uns einen hohen Stellenwert. Zugleich tragen wir mit unserem Förderkonzept dazu bei, dass das Lernen beim Lesen, Rechtschreiben, Rechnen, in den Fremdsprachen und im Bereich der Bewegung und Koordination gezielt voran gebracht wird.

Die Geschwister-Scholl-Schule ist als Zukunftsschule NRW im Netzwerk Lern-

Exekutive Funktionen

kultur individuelle Förderung ausgezeichnet.
Im Ganztag achten wir darauf, dass Lernzeiten effektiv genutzt werden und in den Unterricht, z. B. als Arbeitsstunden, integriert sind. Eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung gibt zusätzliche Unterstützung.

Ab Klasse 5 führen wir aufeinander aufbauende Unterrichtssequenzen in den Bereichen Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Medienkompetenz, Gesundheits- und Umwelterziehung bis zur Klasse 10 durch. Dabei nehmen wir in allen Bereichen besonders in den Blick, wie der digitale Wandel im Sinne der Kinder gut gelingen kann. Wir schaffen die Rahmenbedingungen, damit alle Kinder technisch fit, aber auch sozial kompetent für das digitale Zeitalter werden.

Die Geschwister-Scholl-Schule kooperiert mit der Stadtbibliothek, die umfangreiche Schülerbibliothek ist durchgängig geöffnet.

Erprobungsstufe Meine neue Schule (Klasse 5 und 6)

In der Erprobungsstufe werden alle Klassen von zwei Klassenlehrern im Team betreut, die die Kinder und ihre Eltern beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule begleiten. Bei Schwierigkeiten stehen neben den Klassenlehrern die Beratungslehrer und die Sozialpädagogen zur Verfügung. Zu Beginn der Klasse 5 durchlaufen alle Schüler in den Bereichen Hörverstehen, Rechtschreibung und Bewegung diagnostische Tests, auf deren Grundlage die weitere Förderung erfolgt. Jede Klasse erhält neben den Förderstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch eine Stunde zur Entwicklung von Lern- und Sozialkompetenz mit dem Klassenlehrerteam. In der Arbeitsstunde werden Aufgaben unter Anleitung erledigt. In der Lernwerkstatt werden Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Kreativität geschult. Hier findet sich auch Zeit für das Erlernen von Entspannungstechniken oder Bewegungs- und Koordinationsschulung. Alle Schülerinnen/Schüler werden in unserer Schule bei der Festigung und Erweiterung ihrer Fähigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechtschreiben unterstützt. Bei besonderen Schwierigkeiten im Lesen/Rechtschreiben und Mathematik wird in gesonderten Kleingruppen gefördert. Durch besondere Bewegungs- und Konzentrationsangebote im Unterricht unterstützen wir die positive Entwicklung der Gehirnfunktionen. Nach unserem pädagogischen Grundprinzip mit einem konstanten Bezugsrahmen und gestärkter Eigenverantwortlichkeit gestalten unsere Schülerinnen/Schüler ihren Klassenraum selbst und übernehmen somit Verantwortung für ihr Umfeld. Regelmäßig finden Unternehmungen wie Klassen- und Kursfahrten sowie Feste statt. Alle Klassen 5 fahren zur Gesundheitswoche ins Sauerland.

Stärken fördern

Mittelstufe Auf dem Weg zum Erwachsenwerden (Klasse 7 und 8)

Ab der Klasse 7 können die Schülerinnen/Schüler ein viertes Hauptfach wählen: Französisch, Spanisch, Biologie, Physik-Technik, Sozialwissenschaften oder Musik-Kunst mit multimedialer Ausrichtung. Die Vorbereitung auf die Berufswahlorientierung beginnt in Klasse 8.

Oberstufe Orientierung für die Zukunft (Klasse 9 und 10)

Neben der Neigungsdifferenzierung berücksichtigen vielfältige Profilierungsangebote die Neigungen und Interessen unserer Schüler. Angeboten werden z. B.: Imkerei | Radiotechnik | Europa | Spanisch | Hauswirtschaft | Erste Hilfe | Schach | Schülerzeitung | Fußball | Basketball | Klettern | Surfen | Skilaufen und Snow-Board-Fahren | Informatik | Band | Modedesign und Vieles mehr. Freiwillige Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Musik, Kunst und Sport ergänzen das Angebot.

An unserer Schule hat sich ein umfangreiches Programm zur Berufswahlvorbereitung bewährt, das stets den neuen Arbeitsmarktentwicklungen angepasst wird und sich auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen konzentriert. Wir kooperieren hier mit vielen außerschulischen Partnern. Bereits in Klassen 8 durchlaufen die Schüler eine Potentialanalyse, um die Stärken und Interessen jedes Einzelnen herauszufinden. Im Anschluss machen die Schüler an den Berufsfelderkundungstagen erste praktische Erfahrungen. Die Kooperation mit außerschulischen Partnern und ein dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum in Klasse 9 schärfen die Berufsorientierung. Ein weiteres Praktikum findet am Ende der Klasse 9 in den Berufskollegs statt. Lehrkräfte und die Agentur für Arbeit unterstützen jeden Einzelnen bei der Berufswahl. In Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern organisieren wir Expertenrunden, Bewerbungstrainings und Betriebserkundungen. In Kooperation mit Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs bereiten wir unsere Schüler gezielt auf weitere schulische Bildungsgänge, die zum Abitur oder zum Fachabitur führen, vor. Zusätzlich unterstützt die Walter Bluechert Stiftung die Schülerinnen und Schüler im Projekt „was geht!“ bei der Berufsvorbereitung.

Berufswahl- vorbereitung

Die Geschwister-Scholl-Schule ist eine lebendige Schule, die durch die zusätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztags geprägt ist. Der Unterricht erfolgt im 60-Minuten-Takt. Alle Schülerinnen/Schüler können in der Mensa essen oder sich am Kiosk verpflegen. In der Mittagspause gibt es viele Freizeitangebote. Bei Problemen unterstützt das Beratungsteam. Zu unserem Schulleben gehören Konzerte und Theateraufführungen, Sportfeste, Weihnachtsfeiern, Klassenfeste, Weihnachtsbasare. In Wettbewerben haben wir schon viele Erfolge erzielt. Die Schule ist als MINT-Schule, als Europaschule NRW, als bewegungsfreudige Schule, als „Schule der Zukunft“ und als gute und gesunde Schule zum Teil mehrfach zertifiziert. In allen Klassenstufen werden Wandertage, Klassen- und Kursfahrten durchgeführt. Ein regelmäßiger Austausch mit Schulen in Frankreich (Châteauroux), Spanien (Barcelona) und Polen (Grudziadz) wird gepflegt. Außerdem bestehen Kontakte zu Schulen in Griechenland, Italien, Litauen, Schweden und den Niederlanden.

Schulleben

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Schule und Jugend der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Hinweis

Vorbemerkungen zur Schulform Gymnasium

Evangelisch Stiftisches Gymnasium
Städtisches Gymnasium

Das Gymnasium ist eine allgemein bildende Schulform, die nach der gesetzlich vorgesehenen Rückkehr zu „G9“ die Sekundarstufen I (Klasse 5 bis 10) und II (Jahrgangsstufe 11 bis 13) umfasst und von allen Kindern besucht werden kann, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben.

Unterrichtsfächer

Der Unterricht in der Sekundarstufe I des Gymnasiums wird im Pflichtbereich in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:
 Deutsch | Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik) | Mathematik | Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) | Weitergeführte Fremdsprache (ab Klasse 5) | 2.Fremdsprache (ab Klasse 7) | 3. Fremdsprache ab Klasse 9 | Musik/Kunst/Textilgestaltung | Religionslehre | Praktische Philosophie | Sport

Die 1. Fremdsprache ist das aus der Grundschule fortgesetzte Englisch.
 Als 2. Fremdsprache können Latein oder Französisch gewählt werden.

In der Jahrgangsstufe 9 wird eine dritte, in der Jahrgangsstufe 11 eine vierte Fremdsprache angeboten. An beiden Gymnasien gibt es außerhalb des Unterrichts die Möglichkeit, an sportlichen, musischen oder sonstigen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen. Am Ev. Stift. Gymnasium arbeiten alle Schülerinnen und Schüler mit Laptops und erfahren eine umfassende Medienbildung. Das Städt. Gymnasium legt als Europaschule besonderen Wert auf internationale Projekte und Partnerschaften.

Organisation des Unterrichts

Der Unterricht wird in allen Fächern des Pflichtbereichs im Klassenverband erteilt. Für die Fremdsprachen, Religionslehre und Praktische Philosophie und in den Wahlpflichtbereichen können klassenübergreifende Gruppen gebildet werden.

Wahlpflichtunterricht

Im Wahlpflichtbereich in den Klassen 9 und 10 ist der Kurs-Unterricht zweistündig, die dritten Fremdsprachen werden drei- bis vierstündig erteilt. Die beiden Gymnasien bieten ein je unterschiedliches Kurs-Profil an (dazu s. rechts).

Im fremdsprachlichen Bereich:
 Latein, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Niederländisch (drei- bis vierstündig)

Im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt:
 abgestimmte Kombinationen der Fächer Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Informatik, Technik oder Informatik, Technik, Ernährungslehre (zweistündig)

Im gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt:
 abgestimmte Kombinationen der Fächer Geschichte, Erdkunde, Politik oder Politik mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Erziehungswissenschaft (zweistündig)

Im künstlerischen Schwerpunkt:
 abgestimmte Kombinationen der Fächer Kunst, Musik, Textilgestaltung oder in den Fächern Kunst, Musik (zweistündig)

Schwerpunktübergreifend:
 z. B. Kombinationen zwischen Fremdsprachen und Erdkunde; Informatik bzw. Technik und Politik.

In der Sekundarstufe I bzw. II

- › ein dem Hauptschulabschluss vergleichbarer Abschluss
- › ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 vergleichbarer Abschluss
- › Mittlerer Schulabschluss – (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- › Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 12
- › Abitur (allgemeine Hochschulreife),

Abschlüsse und Berechtigungen



Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh

IB World School – MINT-EC-Schule – SmartSchool

Öffentliches Gymnasium

Feldstraße 13, 33330 Gütersloh, Tel. 05241 98050, Fax 05241 980522

E-Mail: sekretariat@esg-guetersloh.de, Homepage: www.esg-guetersloh.de

Schulleitung

Schulleiter: OStD Martin Fugmann

Ständiger Vertreter des Schulleiters: StD Thomas Rimpel

Koordinatorin der Erprobungsstufe: STD Iris Mülot

Koordinator der Mittelstufe: StD Stefan Detering

Koordinator der Oberstufe: StD Dr. Thomas Göhler

Förderverein

Vorsitzende: Elke Corsmeyer

Bankverbindung: Sparkasse Gütersloh,

IBAN: DE77 4785 0065 0000 0226 08, BIC: WELADED1GTL

Schulprogramm

In unserer Schule werden Tradition und Moderne in freundlich-kooperativem Stil lebendig gepflegt. Der Werte-Erziehung dienen neben der religiösen Bildung und Begleitung die kenntnisreiche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Welt- und Kulturbildern in Geschichte und Gegenwart sowie der respektvolle Umgang miteinander im täglichen Schulleben. Wir stellen uns den Herausforderungen der modernen Informationsgesellschaft in einem Medienbildungskonzept, das auf eine systematische Lese- und Schreibförderung, aber auch auf Film und Fernsehen zielt und dem Computerbereich einen besonderen Stellenwert zuweist. Unsere Mediothek, die systematische Nutzung eines Lernmanagementsystems sowie die Arbeit mit Laptops im Klassenverband bieten hervorragende Möglichkeiten für verbessertes Lernen und Lehren. Landesweite wissenschaftliche Erhebungen und die Ergebnisse zentraler Prüfungen unterstreichen die herausragende Qualität der Arbeit in unserem Hause.

Förderverein

Der Förderverein unterstützt die Schule und einzelne Schülerinnen und Schüler durch eine außerordentlich aktive Elternmitwirkung: Zahlreiche zusätzliche Einrichtungen, Angebote und wirksame soziale Unterstützung organisieren Eltern und Freunde der Schule im Geiste der Solidarität.



Wir bilden unsere Eingangsklassen unter Berücksichtigung der Freundeskreise der Kinder und stehen in einem engen Kontakt mit den Grundschulen. Das Neue wird behutsam eingeführt, Fördermaßnahmen helfen bei Problemen – vor allem in Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen. Zahlreiche Aktivitäten fördern das Zusammenleben in der neuen Gruppe. Im Verlaufe der 5. Jahrgangsstufe fahren die Kinder zu einem Schullandheimaufenthalt nach Spiekeroog. Den musikinteressierten Schülerinnen und Schülern wird Anfängerunterricht auf einem Streich- oder Blasinstrument angeboten, der in Kooperation mit der Musikschule für den Kreis Gütersloh erteilt wird. Das Spiel auf einem Blechblasinstrument kann im Posaunenchor erlernt werden. Wer singen mag, findet verschiedene Chöre und ein Chorschulungsangebot vor. Das Lesen wird durch zahlreiche Aktivitäten – wie den Bücher-Zirkus, den Lesewettbewerb – und im Fachunterricht besonders gefördert.

Jgst. 5: Englisch, Jgst. 7: Latein oder Französisch, Jgst. 9: Französisch, Jgst. 11: Neben den weitergeführten Fremdsprachen Neueinsatz von Spanisch.

Ab Klasse 8 bieten wir verschiedene Schwerpunkte: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT)/Wirtschaft, Medien und Kultur/ Französisch als dritte Fremdsprache/Musik.

Zusätzlich werden im bilingualen Zweig werden ab der Jahrgangsstufe 7 die Fächer Biologie, Geschichte und Erdkunde bilingual angeboten.

Neben einem breiten Grundkursangebot können die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Neigungen verlässlich die folgenden Leistungskurse wählen und sich demgemäß einen sprachlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt suchen:

- › Deutsch, Englisch, Französisch
- › Mathematik, Physik, Chemie, Biologie

Übergang von der Grundschule

Sprachenfolge

Mittelstufe

Oberstufe
Leistungskurse

› Geschichte, Erziehungswissenschaft, Erdkunde

› Bilinguales Abitur

Internationales Abitur (International Baccalaureate, IB)

Es besteht die Möglichkeit, zusätzlich zum nordrhein-westfälischen Abitur Zertifikate im Rahmen des Internationalen Abiturs (Internationales Baccalaureate) in unserer Schule abzulegen.

Schulpartnerschaft

Schulen in Frankreich, Polen und den USA

Laptop-Arbeit

In der Erprobungsstufe stehen iPads in Klassensätzen zur Verfügung. Von der 7. Jahrgangsstufe an können alle Schülerinnen und Schüler im regulären Fachunterricht systematisch mit Laptops arbeiten, um Medienkompetenz zu erwerben und ihre Lernleistung in den Unterrichtsfächern deutlich zu verbessern. Im Bedarfsfall ist eine finanzielle Unterstützung gewährleistet. Im 10. Jahrgang wird der Staatliche Computerführerschein erworben.

Fördermaßnahmen

Die Schule bietet in den Klassen 5 und 6 zusätzliche Fördermaßnahmen in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik an. Danach werden Fördermodule in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Latein und Französisch angeboten. Im Programm „Schüler helfen Schülern“ geben erfahrene Schüler unserer Schule wirkungsvollen Nachhilfeunterricht. Es werden Methodenschulungen in den verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt. Die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird systematisch u. a. durch den Spiekeroog-Aufenthalt in der Klasse 5, ein Patenkonzept ab dem 5. Schuljahr und regelmäßige Methodentage zum sozialen Lernen gefördert und gestärkt. In der Jahrgangsstufe EF werden modular aufgebaute Vertiefungskurse in Deutsch, Englisch und Mathematik angeboten.

Berufsorientierungsmaßnahmen

Ab der Jahrgangsstufe 8 nehmen die Schülerinnen und Schüler an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) teil, sodass verschiedene Elemente der Berufsorientierung durchlaufen werden, z. B. Potenzialanalyse, Girl's- und Boy's Day und anderes. Alle Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 9 absolvieren ein dreiwöchiges Betriebspraktikum. Experten aus der Arbeitswelt informieren unsere Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II in verschiedenen Veranstaltungen zur Berufswahl, wobei auch eine individuelle Beratung und ein Assessmentcenter vorgesehen

sind. Eine Teilnahme an der Maßnahme „Abitur und wie weiter“ ermöglicht eine gezielte Vorbereitung der Berufswahl. Eine Kooperation mit der Fachhochschule Bielefeld ermöglicht Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am „Dualen Orientierungspraktikum“.

Seelsorgerische Betreuung erfolgt durch den Schulpfarrer. Beratungslehrer und -lehrerinnen stehen neben den Klassen- und Leistungskurslehrkräften für die Sorgen und Probleme der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Für die Klassenstufen 5 und 6 bieten wir von Montag bis Freitag eine Übermittagsbetreuung von 13.15 Uhr bis 16.00 Uhr an, wobei je nach Bedarf Betreuungszeiten ausgewählt werden können. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erledigen die Schülerinnen und Schüler die Hausaufgaben unter Aufsicht. Für die danach verbleibende Zeit werden verschiedene Spiel- und Sportangebote gemacht.

Der Religionsunterricht wird im Klassenverband konfessionsübergreifend erteilt. Wöchentliche ökumenische Andachten; Schulgottesdienste zu Beginn und am Ende des Schuljahres sowie zu hohen Festen; vierzehntägige Sonntagsgottesdienste mit der Möglichkeit, sich in der Schule konfirmieren zu lassen.

Zahlreiche Musikgruppen: Unterstufenchor (Kurrende), Kantorei, Vororchester, Kantoreiorchester, Big Band, Posaunenchor.

Ausbildung zum Lesescout, zum Medienscout, zum Teamer in der CourAGE. Teilnahme an verschiedenen sozialen Projekten in Zusammenarbeit mit der LWL-Klinik.

CourAGE (Klassenmediation, Betreuung der Klassenpaten), Arbeitsgemeinschaften für die Bereiche Sport (u. a. Basketball und Wintersport), Angebote im Bereich der Medienbildung (Leseförderung, Schreibwerkstatt, Radio, Film, Fernsehen, Wetter- und Erdbeobachtungen), Teilnahme an Wettbewerben in Mathematik, Sport- und Medienbereichen und in den Fremdsprachen. Projekttag in der Mittelstufe zum Thema „Das Ich und die Anderen“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Sexualkunde, Drogen- und Suchtprophylaxe, alternative Lebensformen, soziales Engagement). Arbeitsgruppen im Bereich der Lese- und Schreibförderung, CompuTeCs, Modelleisenbahn AG, Technik AG, Physik AG.

Betreuung

Übermittags-Betreuung

Sonstige Angebote

AGs

Städtisches Gymnasium Gütersloh

Europaschule

Schulstraße 18, 33330 Gütersloh, Tel. 05241 505 290 10, Fax 05241 505 290 31
E-Mail: sgg@sg.schulen-gt.de, Homepage: www.sg.schulen-gt.de

Schulleitung

Schulleiter: Axel Rotthaus
Stellvertretende Schulleiterin: Britta Jünemann
Kordinatorinnen und Koordinatoren: Erprobungsstufe: Eva Hinz-Kruse
Mittelstufe: Carsten Briest
Oberstufe: Jens Hullermann (kommissarisch)

Schulverein

Vorsitzender: Reinhold Voßhans, Schulstraße 18, 33330 Gütersloh
Bankverbindung: Sparkasse Gütersloh,
IBAN DE10 4785 0065 0001 5116 00, BIC WELADED1GTL
Der Schulverein unterstützt die schulische Arbeit und das schulische Leben am Städtischen Gymnasium. Durch die Beiträge der rund 700 Mitglieder und durch Spenden kann der Verein die pädagogische Arbeit durch Investitionen in die Schulausstattung fördern. Und er hilft Schülerinnen oder Schülern unbürokratisch, wenn einmal Not am Mann ist.

Erziehungsziele

Das Städtische Gymnasium Gütersloh (SG) liegt im Herzen der Stadt und hat eine lange Tradition. Zurzeit besuchen etwa 1400 Schülerinnen und Schüler die Schule und rund 140 Lehrerinnen und Lehrer vermitteln fachliche, überfachliche und personale Kompetenzen. Lernen und Leben stehen am SG unter dem Motto „Potenziale entwickeln. Vielfalt schätzen. Gemeinschaft gestalten.“ Als Europaschule bietet das SG ein breites Sprachenangebot und zahlreiche Austauschprogramme in europäische und außereuropäische Länder. Die Schülerinnen und Schüler können ihre individuellen Talente auch im musisch-künstlerischen Bereich entwickeln oder im Sport – das SG ist DFB-Partnerschule. Mit seinen Auszeichnungen „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“ ist das SG auf dem Weg in die Zukunft.

Schulprogramm

Das SG ist eine offene Schule, die Kinder mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen und Talenten zum Abitur führt. Wertschätzung, Vertrauen und Respekt sind wichtige Kennzeichen des Schullebens ebenso wie die Individualität der Lernwege, die Vielfalt unterrichtlicher Angebote und die Förderung



der Leistungsbereitschaft. Die Schule achtet die Würde eines jeden Einzelnen und erzieht dazu, Demokratie und Freiheit in einer Kultur der Mitwirkung zu leben. Diese Werte und Haltungen entsprechen dem Leitbild der Schule, auf dessen Grundlage die Schülerinnen und Schüler ihre Potenziale entfalten. Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam daran, die Schule weiterzuentwickeln.

Seit 2011 ist das SG zertifizierte Europaschule. Kennzeichen des Europaprofils sind die bilinguale Klasse ab Stufe 7, ein Europakurs im Wahlpflichtbereich, bilinguale Kurse in Geschichte oder Erdkunde in der Oberstufe, ein freiwilliges Auslandspraktikum und das Exzellenzlabel CertiLingua.

In der Erprobungsstufe teilen sich zwei Lehrerinnen oder Lehrer die Aufgabe der Klassenleitung. In zwei Klassenleitungsstunden arbeiten die Klassenteams des 5. Jahrgangs mit den Schülerinnen und Schülern daran, eine gute Gemeinschaft zu werden. Die Kinder erhalten in diesen Stunden Antworten auf alle ihre Fragen. Auch im 6. Jahrgang gibt es eine doppelt besetzte Klassenleitungsstunde. Den Kindern, die von der Grundschule kommen, wird die Eingewöhnung an der großen Schule auch dadurch erleichtert, dass die 5. und 6. Klassen in einem eigenen Gebäude untergebracht sind. Das SG wird ab dem Schuljahr 2019/2020 wieder G9-Schule. Für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen ist dann in der Regel um 13.15 Uhr Unterrichtschluss. Einmal in der Woche geht jede Klasse mit ihrer Klassenlehrerin oder ihrem Klassenlehrer gemeinsam zum Essen in die Mensa. Anschließend ist an diesen „Mensatagen“ noch eine Stunde Unterricht bis 14.15 Uhr.

Schülerinnen und Schüler mit musikalischen Interessen können in der Schule ein Blasinstrument erlernen und im Vororchester Musik machen. Das Vororchester bildet die Grundlage des ausgezeichneten Schulorchesters.

Europaschule

Erprobungsstufe

Bläser-Projekt

Nachmittagsbetreuung In der Mensa stehen verschiedene Mittagessen zur Wahl und am Kiosk gibt es Snacks und Getränke. Alle Schülerinnen und Schüler können sich nach Unterrichtsende zur Hausaufgabenbetreuung, zum Förderunterricht oder zu Arbeitsgemeinschaften (AGs) anmelden. Außerdem steht ihnen die Mediothek regelmäßig bis 16.00 Uhr zum Lesen und Lernen offen.
Für Kinder mit Betreuungsbedarf ist eine „verlässliche Nachmittagsbetreuung“ eingerichtet. In diesem Rahmen sind junge Schülerinnen und Schüler bis 15.00 oder bis 16.00 Uhr gut in der Schule aufgehoben. Die Familien legen fest, an welchen Tagen und bis zu welcher Uhrzeit sie eine Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder wünschen.

AGs Unsere Schule bietet eine Vielzahl freiwilliger AGs an: zum Beispiel Chor, Orchester, Sprachen, Theater oder Sport.

Mediothek Die Mediothek ist ein Ort des Arbeitens, Spielens und sich Wohlfühlens. Sie öffnet an allen Schultagen bis 16.00 Uhr. Als Zweigstelle der Stadtbibliothek Gütersloh kann man hier Medien aller Art nutzen und ausleihen. Ausgebildete Bibliothekarinnen und engagierte Eltern beantworten alle Fragen rund um das Lesen und die Mediennutzung.

Fremdsprachen Das SG bietet ein breites Fremdsprachenangebot (Englisch ab 5, Lateinisch und Französisch ab 7 oder 9, Spanisch ab 9 oder 11). Beginnend mit der Jahrgangsstufe 7 können die Schülerinnen und Schüler eine Klasse wählen, in der die Fächer Geschichte und Erdkunde bilingual (Englisch) unterrichtet werden. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können zusätzliche Sprachenzertifikate (DELF, DELE, Cambridge-Certificate) und das CertiLingua Exzellenzlabel erwerben.

Partnerschulen Das SG unterhält Austauschprogramme mit Partnerschulen in England, Frankreich, Indien, Polen, Schweden, Ungarn und den USA.

MINT Das SG erhielt 2018 die Siegel „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“. Kinder und Jugendliche mit naturwissenschaftlichen Interessen profitieren von einem breit gefächerten Angebot im MINT-Bereich. Das Spektrum reicht von „Jugend forscht“ über Mathematikwettbewerbe und naturwissenschaftliche AGs bis zum Informatik-Lk.

Auf Grundlage unseres Mediacurriculums lernen die Schülerinnen und Schüler einen strukturierten und kompetenten Umgang mit den digitalen Medien und bereiten sich so auf die Anforderungen der Informationsgesellschaft vor. Die digitalen Medien sind dabei nicht Selbstzweck, sondern Werkzeuge, die helfen, das Lernen und Lehren gezielt zu verbessern.

An G9-Schulen haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 die Möglichkeit einer weiteren individuellen Schwerpunktsetzung. Neben einer 3. Fremdsprache - Französisch, Lateinisch oder Spanisch - stehen am SG Kurse in Biochemie, Astrophysik, Informatik, Alte Kulturen, Theater, Pädagogik oder Jugend debattiert zur Wahl.

In der Oberstufe erwartet die Schülerinnen und Schüler ein breites Fächerangebot. Leistungskurse werden angeboten in den Bereichen Mathematik, Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Lateinisch), Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Informatik, Biologie) und Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Erdkunde, Sozialwissenschaften, Philosophie).

Zu Beginn der Schulausbildung leistet das Klassenleitungsteam umfassende Beratung. In schwierigen Situationen unterstützen ausgebildete Beratungslehrerinnen und -lehrer, die Schulsozialarbeiterin oder der Schulsozialarbeiter. Regelmäßige Sprechtag für Schülerinnen und Schüler sowie Klassenleitungsstunden unterstreichen die Bedeutung, die der Beratung am SG zugemessen wird.

Beispiele von Förderangeboten am SG:

- › Förder- und Förderangebote in der Erprobungsstufe: Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie AGs in den Naturwissenschaften, in Sport, Theater und Musik.
- › Spiekeroog-Aufenthalt in Klasse 7 (Klassenbildung, Soziales Lernen)
- › Schüler helfen Schülern (fachliche Förderung)

Neben den Angeboten des Landesprogramms KAOA, wie dem Betriebspraktikum, bietet das SG ein differenziertes Beratungsangebot und weitere Praktika in der Oberstufe. Die Zusammenarbeit mit der Reinhard-Mohn-Stiftung macht die Studien- und Berufswahlorientierung zu einem zentralen Baustein des Schulprogramms.

Digitale Medien

Wahlpflichtbereich

Oberstufe

Beratung

Förderung

Studien- und Berufswahlvorbereitung

Vorbemerkungen zur Schulform Gesamtschule

Anne-Frank-
Gesamtschule
Janusz Korczak-
Gesamtschule
3. Gesamtschule

Die Gesamtschule ist eine allgemein bildende Schulform der Sekundarstufen I (Klasse 5 bis 10) und II (gymnasiale Oberstufe, Jahrgangsstufe 11 bis 13) und kann von allen Kindern besucht werden, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben. In der Gesamtschule sind die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums in einem umfassenden Gesamtangebot zusammen gefasst. Die Schullaufbahn bleibt aufgrund vielfältiger Formen der Neigungs- und Leistungsdifferenzierung sehr lange offen, so dass ein Schulformwechsel nicht notwendig ist.

Die gymnasialen Oberstufen von Gesamtschulen und Gymnasien sind hinsichtlich der Anforderungen und Ausbildungsverordnungen gleich. Die Inhalte der Fächer richten sich nach den selben Richtlinien und Lehrplänen, an beiden Schulformen wird die Abiturprüfung nach den Vorgaben des Zentralabiturs abgelegt. Jede Schülerin und jeder Schüler hat in der Sekundarstufe I die Möglichkeit, ein Schuljahr zu überspringen und so die Gesamtschulzeit um ein Jahr zu verkürzen.

Unterrichtsfächer

Der Unterricht im Pflichtbereich wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt: Deutsch | Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik) | Englisch | Mathematik | Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) | Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft) | Musik/ Kunst | Religionslehre | Praktische Philosophie | Sport

Organisation des
Unterrichts

Englisch ist als erste Fremdsprache in Klassen 5 bis 10 Pflichtfach. Latein, Spanisch, Französisch oder eine andere moderne Fremdsprache können ab Klasse 6 im Wahlpflichtfach als zweite Fremdsprache oder ab Klasse 8 als zweite oder dritte Fremdsprache gewählt werden. Voraussetzung für die allgemeine Hochschulreife (Abitur) ist das Erlernen mindestens einer zweiten Fremdsprache. Damit kann in der Gesamtschule ab Klasse 6, ab Klasse 8 oder mit Beginn der gymnasialen Oberstufe in Klasse 11 begonnen werden. In allen Jahrgangsstufen werden die Schülerinnen/Schüler mit den Neuen Medien vertraut gemacht.

Der Unterricht in den Klassen 5 und 6 der Gesamtschule wird überwiegend im Klassenverband erteilt. Er knüpft an Unterrichtsformen sowie -inhalte der Grundschule an und dient vor allem dem Ziel, die im einzelnen Kind angelegten Möglichkeiten zu erkennen und zu entfalten. In den Klassen 7 bis 10 lernen die Schülerinnen/Schüler in einer Reihe von Fächern weiterhin im Klassenverband; in den höheren Jahrgangsstufen wird der Unterricht zunehmend in Kursen erteilt, die nach Leistung und Neigung gebildet werden. Nicht alle Kinder lernen das Gleiche oder auf die gleiche Weise. Deshalb werden in der Klasse auch kleinere Lerngruppen gebildet, in denen Kinder die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe erlernen und erleben. Bei Bedarf oder zur Unterstützung besonderer fachlicher Leistungen und Interessen wird zusätzlicher Unterricht angeboten.

Interessen und Neigungen sind unterschiedlich. Ebenso gibt es Unterschiede im Leistungsvermögen. Daher werden ab Klasse 7 in einigen Fächern Fachleistungskurse gebildet: Englisch, Mathematik ab Klasse 7, Deutsch ab Klasse 8 oder 9 und Naturwissenschaften ab Klasse 9. Fachleistungskurse sind Lerngruppen, in denen der Unterricht unterschiedlich hohe Anforderungen stellt. Bei der Kurseinstufung muss die Schule die Eltern beteiligen. Bestimmte Entscheidungen sind an die Zustimmung der Eltern gebunden. Bis zur Klasse 10 können die Schülerinnen/Schüler bei entsprechender Leistungsentwicklung zwischen Grund- und Erweiterungskurs wechseln (in der Regel zu Beginn des Schuljahres). Gezielte Fördermaßnahmen sollen das Überwechseln in einen Erweiterungskurs erleichtern und auch denjenigen helfen, die im Erweiterungskurs Schwierigkeiten haben.

Fachleistungskurse

Ab Klasse 6 haben alle Schülerinnen/Schüler neben dem gemeinsamen Unterricht Wahlpflichtunterricht. Sie können von vier Lernbereichen denjenigen wählen, der ihnen am meisten zusagt:

- › eine 2. Fremdsprache (z. B. Französisch, Spanisch)
- › Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft)
- › Naturwissenschaften
- › ein musisch-künstlerisches Fach (Darstellen und Gestalten)

Wahlpflichtunterricht

Versetzung

Ab Klasse 8 wird das Fach Latein als weitere Fremdsprache angeboten. Alternativ zum Fach Latein können ab Klasse 8 oder 9 praxisbezogene Kurse (z. B. Informatik, Stenographie, Bürokunde) oder Kurse aus einem anderen Lernbereich (z. B. Musik/Kunst/Textilgestaltung oder Sport) gewählt werden. Bis zum Ende der Klasse 8 gehen Schülerinnen/Schüler der Gesamtschule jeweils ohne Versetzung in die nächsthöhere Klasse über. Die erste Versetzungsentscheidung wird am Ende der Klasse 9 getroffen. Lernschwächen und Lernausfällen in einzelnen Fächern begegnet die Gesamtschule mit gezielten Fördermaßnahmen bzw. mit der Möglichkeit, dass in unterschiedlichen Fachleistungskursen gelernt werden kann. Die Klassenkonferenz kann den Verbleib in der bisherigen Klasse empfehlen, wenn die Fördermöglichkeiten der Schule ohne Erfolg ausgeschöpft sind. Die Entscheidung liegt nach sorgfältiger Beratung durch die Schule bei den Eltern, die eine Wiederholung auch von sich aus beantragen können.

Abschlüsse und Berechtigungen

In der Sekundarstufe I

- › Hauptschulabschluss
- › Hauptschulabschluss nach Klasse 10

Mittlerer Schulabschluss

- › (Fachoberschulreife) nach Klasse 10

Mittlerer Schulabschluss

- › (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

In der gymnasialen Oberstufe, Sekundarstufe II

- › Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 12 (schulischer Anteil)
- › Abitur (allgemeine Hochschulreife)

EURE ABSCHLUSSFEIER HIER ERLEBEN!



In Stadthalle und Theater findet Ihr ein vielfältiges Raumangebot für Eure Veranstaltung.

Kontaktiert uns:
(0 52 41) 86 42 16
info@kultur-räume-gt.de
www.kultur-räume-gt.de

**KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH**



Anne-Frank-Gesamtschule

Saligmannsweg 40
33330 Gütersloh
Tel. 05241 505 280 10
Fax 05241 505 280 31
E-Mail: sekretariat@afs-gt.de
Homepage: www.afs-gt.de

Schulleitung

Schulleiter: Jan Rüter
Stellv. Schulleiter: N.N.
Didaktische Leiterin: Dr. Elke Wenzel
Abteilungsleiterin, Jg. 5 – 7: Linda Garic, komm.
Abteilungsleiterin, Jg. 8 – 10: Wiebke Kißner
Leiterin der gymnasialen Oberstufe, Jg. 11 – 13: Katrin Bokeloh

Schulverein

c/o Anne-Frank-Schule Gütersloh
Homepage: www.afs-gt.de/unsere-schule/schulverein

Leitziele: Miteinander lernen – füreinander eintreten – Zukunft gestalten

Unsere Schule bietet auf der Basis der von Schülern, Eltern und Lehrern gemeinsam vereinbarten Schulvereinbarungen eine wertschätzende, vertrauens- und respektvolle Lernatmosphäre. Individuelle Lern- und Leistungsbereitschaft nehmen wir als Herausforderung einer inklusiven Schulentwicklung an und begreifen die Verschiedenartigkeit der Menschen als Chance Fähigkeiten und Begabungen aller Kinder zu fördern. Mit dem Namen Anne Frank verbinden wir schulische Angebote und Inhalte, die weltoffenes Engagement auf der Grundlage demokratischer Prinzipien am Schulleben Beteiligter ins Blickfeld rücken.

Sprachen

- › Englisch Jg. 5 – 13
- › Französisch, Spanisch Jg. 6 – 10
- › Latein Jg. 8 – 12 (Latinum als Abschluss)
- › Spanisch Jg. 11 – 13

Schulpartnerschaften

Ev. Luth. School of Hope, Ramallah/Palästina
III Liceum Ogólnokształcące im. Jana Pawła II, Grudziądz (Graudenz)/Polen



Englisch, Mathematik, Deutsch, Chemie ab Jg. 8.
Wechsel sind möglich, wodurch die Schullaufbahn lange offen gehalten wird.

Ab Jg. 7: Arbeitslehre, Darstellen & Gestalten, Französisch, Spanisch, Naturwissenschaften.
Ab Jg. 8: Angebote aus den Bereichen Sprachen/Literatur, Naturwissenschaft, Gesellschaft/Medien, Musik/Kunst, Gesundheit/Sport und Technik/Wirtschaft/PC

Unterrichtsbeginn 8.00 Uhr,
Kernunterrichtszeit Sekundarstufe I: 8.00 Uhr bis 15.00 oder 15.40 Uhr
Jg. 5–7: Unterricht an 2 bis 4 Tagen bis 15.00 Uhr oder 15.40 Uhr, Betreuung an Nachmittagen ohne Unterricht mit Aufgabenbetreuung.
In der Mittagspause können Schüler in der Mensa oder der Teestube essen und an Pausenangeboten (z. B. Sport, Informatik) teilnehmen. Arbeitsgemeinschaften (z. B. Anne Frank-AG, Schülerzeitung, Schach, Big-Band, Klettern, Kanufahren, Streitschlichter, Erste-Hilfe-Kurs) bieten die Möglichkeit sich persönlich nach individuellen Interessen weiter zu qualifizieren.

Förderung leistungsstärkerer und -schwächerer Schüler in Deutsch, Englisch und Mathematik durch die Aufhebung der äußeren Fachleistungsdifferenzierung bis Jg. 7; weitere Förderkurseangebote in den Kernfächern und Teilnahme am Programm „Mathe sicher können“.
Im Jg. 8 u. 10 gezielte Vorbereitung auf Abschlüsse (u. a. zentrale Prüfungsarbeiten). Stärken fördern wir durch „Bilinguales Lernen“, den Erwerb von Sprachzertifikaten und mit dem „GAUSS-Programm“ in Mathematik ab Jg. 5.

Fachleistungskurse

Wahlpflichtunterricht

Ganztagsunterricht

Individuell lernen

Inklusion	„Anerkennung für alle Kinder“. In jedem Jahrgang unterstützen wir im Gemeinsamen Lernen (GL) 15–18 Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Lehrerinnen für Sonderpädagogik unterrichten gemeinsam mit Regelschullehrern und zusätzlich werden – auf die Bedarfe der Kinder abgestimmt – individuelle Beratung, Förderplanung, Diagnostik und Förderung in Kleingruppen geboten.	Wir sind Mitglied der Initiative „sozial genial“. Unsere Schüler bringen sich sozial ein. Übernehmen verantwortungsvoll Dienste und Aufgaben und gestalten ihr Umfeld mit Angebote sind z.B.:	Soziales Lernen und Werterziehung
Methodencurriculum/kooperative Lernformen	Methodencurriculum und kooperative Lernformen von Jahrgang 5 bis 10 unter Beteiligung zahlreicher Fächer und unter Bezugnahme fachgebundener Unterrichtsmaterialien.	<ul style="list-style-type: none"> › Ab Jg. 5: Ordnungsdienste, Sozialtraining › Jg. 5–7: Klassenrat, Sozialziele-Center, Anne Frank-AG, „Social Day“ › Jg. 7–9: „Pate in Jg. 5“, Schulsanitäter, Projektstage der SV, Streitschlichter, Lernpate › Gymnasiale Oberstufe: Klinik-Projekt, Generationenprojekt „Jung und Alt“, Palästina-AG 	
Neue Lernformen: Projektartiges Lernen Jahrgang 5 und 6	Projektartiges Lernen findet in den Fächern Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre statt. Damit erweitern wir die Möglichkeiten für Schüler ein Thema mit zu bestimmen, mehr zu kommunizieren, in Teams kooperativ, handlungs-, prozess- und produktorientiert zu arbeiten. Zusätzlich bieten wir Projektklassen wie MINT und Musik an.	Unser Berufsorientierungsbüro (BOB) ist mit einer Übergangsbetreuerin als Ansprechpartnerin für die Schüler in allen Fragen zur Berufsorientierung besetzt. In Kooperation mit Kollegen des „StuBo-Teams“ wird ein umfangreiches Programm zur Berufsorientierung ab Jg. 7 bis 13 angeboten. Systematisch werden Schüler in ihrer Berufswahlvorbereitung im Fachunterricht, in Projekten und Praktika (dreiwöchiges Betriebspraktikum im Jg. 9; einwöchiges Praktikum in Jg. 12) angeleitet. Im 9. und 10. Jahrgang kooperieren einzelne Lerngruppen in wirtschaftlichen und technischen Projekten z. B. mit den Firmen MIELE und TECKENTRUP.	Schullaufbahn- und Berufsberatung
Digital unterstütztes, individualisiertes Lernen, Lernberatung	Individuelle Lernzeiten (ILZ) finden grundsätzlich und täglich in allen Klassen statt. Im Jahrgang 5 wird digital unterstütztes, selbstgesteuertes Lernen in Mathematik, Deutsch, Englisch in Lernbüros eingeführt. Die neue Lernform wird in den Folgejahren ausgebaut und fortgesetzt.	Schüler mit FOR Q-Abschluss setzen ihre Laufbahn in unserer gymnasialen Oberstufe fort. Merkmale unserer Oberstufe sind:	Gymnasiale Oberstufe
Sprachförderung	Sprachförderung findet grundsätzlich in jedem Fach statt. Die Zuweisung in Fördergruppen erfolgt aufgrund diagnostischer Sprachstands- und Lesetests für alle Schüler zu Beginn der Klasse 5. Das Programm für Rechtschreibung und Leseverstehen (ReLV) gibt es in den Jahrgängen 5–7. Damit setzen wir die Arbeit der Grundschulen fort. Jg. 5–10: Leseförderkonzept im 5.–10. Jahrgang. Zusätzlich bieten wir Sprachförderung für neu zugewanderte SchülerInnen an.	<ul style="list-style-type: none"> › persönliche Beratung und Betreuung durch zwei Jahrgangleiter › differenz. Fächerangebot in Sprachen, Natur- und Gesellschaftswissenschaften › kooperatives und selbstgesteuertes Lernen (Lernstudio, Methodentage) › Oberstufenpraktikum im ersten Quartal des 12. Jahrgangs › Kooperation mit außerschulischen Partnern › Projekt „Israel /Palästina (mit Studienfahrt) › moderne Kursräume mit neuen Medien 	
Betreuungs- und Beratungsangebote	Sekundarstufe I: Klassenlehrerteams Neben unserem Schulsozialarbeiter steht jedem Jahrgang ein ausgebildeter Beratungslehrer und bei Bedarf externe Experten als Ansprechpartner im Rahmen schulischer und außerschulischer Probleme oder Fragen zur Verfügung. Beratungs- und Förderkonferenzen in den Jahrgängen dienen der sinnvollen Verzahnung der Arbeit der Klassen- und Fachlehrer mit dem Beratungsteam.	Veränderliche Angaben können über das Sekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Schule und Jugend der Stadt Gütersloh abgefragt werden.	Hinweis



Janusz Korczak-Gesamtschule

Schledebrückstraße 170, 33334 Gütersloh
Tel. 05241 505 281 10, Fax 05241 505 281 31
E-Mail: sekr@jkg-gt.de, Homepage: www.jkg-gt.de

Schulleitung

Schulleiterin: Heidrun Elbracht, Stellv. Schulleiter: Wilfried Prüß
Didaktischer Leiter: Markus Heidelberg
Abteilungsleiterin Jg. 5 – 7: Heike Garrido Lüneburg
Abteilungsleiter Jg. 8 – 10: Christoph Steibelmüller
Abteilungsleiterin gymn. Oberstufe: Petra Kemper

Förderverein

Schledebrückstraße 170, 33334 Gütersloh
Bankverbindung: Sparkasse Gütersloh,
IBAN: DE35478500650006003123, BIC: WELADED1GTL

Sprachen

Bilinguales Fach „Economics“ ab Jahrgang 7
ab Jahrgang 5 : Englisch
ab Jahrgang 6 : Französisch, Spanisch
ab Jahrgang 8 : Latein
ab Jahrgang 11: Spanisch, Französisch

Schulaustausch und Schulpartnerschaften

England: Erasmus Darwin Academy, Burntwood
Frankreich: College Jean Bosco und Orcamps-Vennes
Italien: IIS Rolando Da Piazzola, Piazzola Sul Brenta
Lettland: Valmiera Pargaujas-Gymnasium, Valmiera
Mexiko: Colegio Alemán, Ciudad de México und Puebla
Niederlande: Revius Lyceum, Doorn
Norwegen: Levanger Ungdomsskole, Levanger
Polen: Gimnazjum Nr. 1, Piłica
Rumänien: Colegiul National Elena Cuza Craiova
Schweden: Kyrkskolan, Ludvika
Spanien: IES El Tablero, Córdoba
USA: Lincoln High School, Thief River Falls, Minnesota

Fachleistungskurse

ab Jahrgang 7: Mathematik und Englisch
ab Jahrgang 9: Deutsch und Physik



ab Jahrgang 6: Arbeitslehre, Französisch, Spanisch, Naturwissenschaften, Darstellen und Gestalten
ab Jahrgang 8: Latein

ab Jahrgang 9 bieten wir die folgenden Neigungskurse an:
im Bereich Kultur: Theater, Film, Musik
im Bereich Soziales: Sporthelfer, Sozial aktiv, Zukunftswerkstatt
im Bereich MINT: Die Techniks, Bits & Bytes, Junge Forscher
im Bereich Sprache: Latein, English Homepage, JKG International, Zeitung

In der Sekundarstufe I an vier Tagen bis 14.30 oder 15.35 Uhr, viele Angebote in den Mittagspausen, Mittagessen in der Mensa, Teestube, Sportgeräteaustleihe, Spielraum, Mediothek

Im Mittelpunkt steht für uns die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen. Deshalb wurde die Schule mit dem Gütesiegel „individuelle Förderung“ ausgezeichnet.

Jede Klasse hat einen Klassenlehrer und eine Klassenlehrerin. Diese begleiten im Jahrgangsteam ihre Schülerinnen und Schüler bis zum Jahrgang 10. Hierdurch werden sie zu wichtigen Bezugspersonen für die Kinder und Jugendlichen und können sie besser fördern und beraten.

In einem Jahresplan stimmen die Lehrerteams die Unterrichtsinhalte ab und vereinbaren gemeinsame, auch fächerübergreifende, Projekte. Sie legen fest, welche Lernmethoden und Arbeitstechniken wie z.B. Mappenführung, Lesetechniken, kooperative Lernformen und Präsentationstechniken von unseren Schülerinnen und Schülern nach einem bestimmten Zeitraum beherrscht werden sollen.

Wahlpflichtunterricht

Neigungskurse

Ganztagschule

Schulprofil individuelle Förderung

Klassenlehrerteams

Jahresplan und Lernen lernen

Medienkompetenz

Der Erwerb einer umfassenden Medienkompetenz wird bei uns durch die Umsetzung unseres Medienkonzeptes gesteuert. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen dabei systematisch von Anfang an einen effektiven und zugleich verantwortungsvollen Umgang mit analogen und digitalen Medien, so z.B. im IT-Kurs im Jahrgang 5 und ab dem Jahrgang 6 mit iPads in 1:1-Ausstattung (ein iPad für jeden Schüler und jede Schülerin) im Rahmen eines 3-jährigen Projektes mit der Reinhard-Mohn-Stiftung und der Stadt Gütersloh.

Soziales Lernen und Beratung

Soziales Lernen wird bei uns groß geschrieben. In dem Fach „Wir über uns“ lernen die Kinder ihre eigenen Stärken kennen und die Verschiedenartigkeit der Mitschülerinnen und Mitschüler zu respektieren. Auf der Grundlage des Programms Lions Quest bauen wir Lebenskompetenzen systematisch auf. Außerhalb des Unterrichts stehen unseren Schülerinnen und Schülern, aber auch den Eltern das Beratungsteam und das Team Schulsozialarbeit für Anfragen, individuelle Beratung und Begleitung in schwierigen Situationen zur Verfügung.

Mehrsprachigkeit

In den modernen Fremdsprachen fördern wir die Kommunikationskompetenz durch regelmäßige Projekte. Sprachbegabten Kindern und Jugendlichen machen wir zudem ein bilinguales Angebot. So bieten wir ab dem 5. Jg. zunächst einen erweiterten Englischunterricht an und ab dem 7. Jg. das Fach Arbeitslehre, welches in Englisch unterrichtet wird (Economics). Ab der Jahrgangsstufe 6 und in unserer gymnasialen Oberstufe kann Französisch und/oder Spanisch gewählt werden. Das Fach Latein bieten wir ab dem Jg. 8 an. Es wird nach der Jahrgangsstufe 12 mit dem Latinum abgeschlossen.

Fördern und Fordern

In den Jahrgängen 5 und 6 werden die Schülerinnen und Schüler in kleineren Kursen im Rahmen ihrer besonderen Stärken und Interessen gefordert, ebenso werden sie bei Lernschwierigkeiten gefördert. So umfasst das Kursangebot der Forder- und Förderkurse neben dem erweiterten Englischunterricht und Projektkursen in den Bereichen Naturwissenschaften, Kunst und Sport, in denen die Schülerinnen und Schüler kreativ arbeiten und öffentliche Präsentationen vorbereiten auch die Kurse „Mathe sicher können“, „Deutsch als Zielsprache“, LRS-Förderung und „Englische Vokabeln üben“. In den Jahrgängen 7 bis 10 werden Förderkurse in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten.

Für uns ist die Unterschiedlichkeit der Kinder, sei es die der Begabungen oder die der unterschiedlichen kulturellen Sozialisation, eine Selbstverständlichkeit und Bereicherung. Die Erziehung zu Toleranz und respektvollem Miteinander hat für uns daher eine hohe Bedeutsamkeit.

An vier Tagen in der Woche findet bei uns Nachmittagsunterricht statt. Wir bieten viele Arbeitsgemeinschaften an, wie z.B. Schach, Homepage, Fechten, Schülerband, Zirkus, Theater, Modellbau oder Mofa-Führerschein. In den Mittagspausen haben unsere Kinder und Jugendlichen nach dem Essen in der Mensa die Möglichkeit an vielfältigen Pausenangeboten aus den Bereichen Spiele, Sport, Musik und Kunst teilzunehmen, so werden z. B. durch die Sporthelfer verschiedene Sport- und Spielgeräte ausgegeben, die eine „bewegte Phase“ unterstützen.

Zur Begleitung der Berufswahlentscheidung unterrichten wir im Jg. 9. das Fach „Berufsorientierung.“ Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler dabei, eine passgenaue Berufsentscheidung vorzubereiten und zu treffen. Seit 2014/15 nimmt die Schule am Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teil, bei dem Schülerinnen und Schüler bereits ab Jahrgang 8 verpflichtende Bausteine der Berufsorientierung, wie z. B. eine Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungen in Unternehmen, absolvieren. Dabei unterstützen uns unsere Kooperationspartner Miele und Güth & Wolf. Im 9. Jg. führen wir ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durch. Besonders im 9. und 10. Schuljahr erfahren die Jugendlichen konkrete Hilfestellung durch die Übergangskoachin der Jugendberufshilfe der Stadt Gütersloh.

Am Ende der Klasse 10 können Schülerinnen und Schüler aller Schulen mit dem FORQ-Abschluss ihre Schullaufbahn in unserer Oberstufe fortsetzen. Die wesentlichen Elemente unseres Oberstufenkonzeptes sind:

- › Methodentage und Methodenworkshops, z. B. zu Beginn der Einführungsphase und zur Vorbereitung auf die Facharbeit in der Jahrgangsstufe 12
- › Praktikum am Ende des Jahrgangs 12
- › Studien- und Berufsorientierung, auch mit außerschulischen Partnern, z.B. „Abitur – und wie weiter“
- › Projektkurse, z.B. an Kunst angebunden
- › Leistungskurs Sport als besonderes LK-Angebot

Wir leben Vielfalt

Lern- und Lebensraum

Berufsorientierung

Gymnasiale Oberstufe

3. Gesamtschule

Ahornallee 46, 33330 Gütersloh
 Tel. 05241 505 282 10, Fax 05241 505 282 31
 E-Mail: info@ges3.schulen-gt.de
 Homepage: www.dritte-gesamtschule-gt.de

Schulleitung

Schulleiter: Marcus Göcke
 Stellv. Schulleiterin: Katharina Hardieck

Förderverein

Förderverein der 3. Gesamtschule Gütersloh e.V., Ahornallee 46,
 33330 Gütersloh, E-Mail: foerdereverein@ges3.schulen-gt.de,
 Homepage: www.dritte-gesamtschule-gt.de

Schulprofil

Die Schule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens und befindet sich in den nächsten Jahren noch im Aufbau:

Eine neue Schule aufzubauen ist eine besondere Aufgabe und eine große Chance für alle am Schulleben beteiligten mitzuwirken. Sie ermöglicht, gute und bewährte pädagogische Erfahrungen mit innovativen Ansätzen zu verknüpfen. So werden die thematischen Schwerpunkte der Schule und das Schulprofil zurzeit von der Schulgemeinde in einem pädagogischem Forum erarbeitet. Dabei sind uns folgende Leitziele besonders wichtig:

- › Demokratische Schulentwicklung
- › Vielfalt nutzen
- › Stark im Team

Lage, Gebäude und Schulgröße

Die 3. Gesamtschule befindet im Grünen am Rande eines Wohngebietes im Norden Güterslohs. Die Schule ist vierzünftig in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 (also vier Klassen zu je 25 bis 27 Schülerinnen und Schüler) und zweizünftig in der gymnasialen Oberstufe geplant. Die vorhandenen Gebäude sind entsprechend den heutigen Anforderungen an Schulbauten grundsaniiert und werden sukzessive durch Neubauten ergänzt. An das Schulgelände grenzen unmittelbar das Leichtathletikzentrum Nord, der Parkour-Park sowie eine große, parkähnliche Freifläche an, die optimale Bedingungen für Bewegung, Sport und Spiel bieten.



Die Stadt investiert viele Millionen Euro in den Ausbau dieser Schule, um eine attraktive Schule entstehen zu lassen. Die Ausstattung der Schule wird den aktuellen Erfordernissen, insbesondere in Bezug auf die Nutzung neuer Medien, gerecht werden.

Die Schule wird von den Buslinien 211, 218 und 219 erschlossen. Dadurch ist sie sowohl aus der Innenstadt als auch aus den nördlichen (Isselhorst, Hollen, Niehorst, Blankenhagen) und östlichen Bereichen (AvenweddeMitte, Avenwedde-Bahnhof, Friedrichsdorf) der Stadt gut zu erreichen.

Die 3.Gesamtschule ist eine Ganztagschule, in der sich die Phasen des Lernens, Arbeitens und Übens mit solchen der Freizeit und der Erholung ablösen. An allen fünf Werktagen in der Woche ist die Schule nachmittags für Schülerinnen und Schüler geöffnet. Unsere Unterrichtszeiten sind montags, mittwochs und donnerstags von 7.55 Uhr – 15.30 Uhr. Dienstags und freitags endet der Unterricht um 12.35 Uhr. Der Unterricht erfolgt in 60 Minuten Einheiten. Die Betreuungszeiten außerhalb des Unterrichts am Dienstag und Freitag richten sich nach den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler und decken die Zeiten ab, die Eltern und Schüler aus dem Offenen Ganztag gewohnt sind. An allen Schultagen ist eine verlässliche Betreuung gewährleistet.

Das multiprofessionelle Team der 3.Gesamtschule setzt sich zusammen aus Lehrern der Sekundarstufen I und II, Sonderpädagogen und Sozialpädagogen. Jede Klasse hat ein Klassenlehrerteam. Dieses begleitet gemeinsam mit dem Jahrgangsteam ihre Schülerinnen und Schüler bis zum Jahrgang 10. So werden alle zu wichtigen Bezugspersonen für die Kinder und Jugendlichen. Die

Ganztag und Betreuung

Schulteam

Jahrgangsteams stimmen die Unterrichtsinhalte innerhalb des Jahrganges ab und legen fest, welche Lernmethoden und Arbeitstechniken wie z. B. Mappenführung und kooperative Lernformen von unseren Schülerinnen und Schülern nach einem bestimmten Zeitraum beherrscht werden sollen. Die Lehrkräfte für Sonderpädagogik unterstützen die Regelschullehrer im Gemeinsamen Lernen sowie bei der Diagnostik durch individuelle Beratung und Förderplanung. Ab Jahrgang 5: Englisch wird als Fremdsprache aus der Grundschule fortgeführt.

Sprachen

Ab Jahrgang 7: Französisch und Spanisch
 Ab Jahrgang 9: Latein (geplant)
 Oberstufe: Spanisch

Wahlpflichtunterricht

Ab Jahrgang 7: Arbeitslehre, Naturwissenschaften, Darstellen und Gestalten

Individuelle Förderung – Vielfalt als Chance

Im Rahmen unserer individuellen Förderung bieten wir zusätzliche Förder- und Förderangebote in Kleingruppen an. Wie z.B. LRS-Förderung, „Mathe sicher können“, DAZ, aber auch Angebote zur Vorbereitung auf Wettbewerbe (z.B. Känguru oder Biologisch) und Projekte. Zudem können die Schülerrinnen und Schüler je nach ihren besonderen Stärken und Neigungen aus einem reichhaltigem AG-Angebot wählen. Dieses reicht von sportlichen und kreativen Kursen bis zu Scout- und Erste Hilfe-Ausbildung, Robotik und Upcycling.

Unterrichtsorganisation/Organisation des Schultages

Zur Unterstützung offener Lernformen findet der Unterricht an der 3. Gesamtschule in 60 Minuten Einheiten statt. Das Lernen findet in den ersten beiden Jahren grundsätzlich im Klassenverband statt. An der Gesamtschule gibt es keine Hausaufgaben, lediglich Vokabeln oder das Vorbereiten für Leistungskontrollen müssen noch zuhause erledigt werden. Zum Üben und Festigen des Unterrichtsstoffes gibt es 3 Arbeitsstunden in der Woche in denen individuell und differenziert der Unterrichtsstoff nachbereitet und vertieft wird.

Schulleben

Die 3. Gesamtschule versteht sich als Ort des Lernens und Zusammenlebens. Der Tag wird bestimmt von Unterricht mit Aufgaben- und Übungsphasen. Für Entspannung in den Pausen sorgen Bewegung, Sport und Spiel sowie weitere Freizeitaktivitäten. Mittags kann in der Mensa gegessen werden und die Bibliothek lädt zum Lesen und Ausruhen ein.

Demokratiebildung, gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung sind uns wichtig. Damit alle von Beginn an gut zusammenwachsen, sich gegenseitig kennenlernen und ein Team werden können führen wir in Jahrgang 5 eine Kennenlernfahrt mit dem Schwerpunkt „Klasse werden“ und einen ersten Baustein aus dem Sozialtraining durch. Unterstützt werden wir dabei auch durch unseren Schulhund Timmy, der zu einer lernförderlichen Atmosphäre beiträgt und mit uns gemeinsam aufwächst. In dem wöchentlichen Klassenrat und der regelmäßigen Jahrgangsversammlung werden Klassenangelegenheiten, aber auch Ideen zur Schulentwicklung besprochen und abgestimmt, Unterrichtsprodukte präsentiert oder besondere Auszeichnungen verliehen.

Soziales Lernen – Zusammenwachsen



Freie Waldorfschule Gütersloh

Hermann-Rothert-Straße 7

33335 Gütersloh

Tel. 05209 5584

Fax 05209 4549

E-Mail: info@waldorf-guetersloh.de

Homepage: www.waldorf-guetersloh.de

In den über 200 Waldorfschulen in Deutschland werden die Schülerinnen/ Schüler nach den von Rudolf Steiner dargelegten Grundsätzen der Waldorfpädagogik unterrichtet. Obwohl jede Waldorfschule eine ganz individuelle Ausprägung und Auslegung dieser Pädagogik verwirklicht, stehen doch alle Waldorfschulen auf einer gemeinsamen Basis, die sie deutlich charakterisiert. Zum Konzept der Freien Waldorfschule gehört es, die Schülerinnen/ Schüler in einem einheitlichen Bildungsgang von Klasse 1 bis Klasse 12 zu führen. Die Klassengemeinschaft bleibt über die ganzen Jahre beisammen, um die soziale Kompetenz des Einzelnen zu fördern, unabhängig von seinem individuellen Leistungsvermögen. In den ersten acht Jahren unterrichtet eine Klassenlehrerin/ ein Klassenlehrer die Schülerinnen/ Schüler jeden Morgen in einer Doppelstunde in den grundlegenden Kulturtechniken Schreiben, Lesen, Rechnen, Malen und Zeichnen. Im Laufe der Jahre kommen die Fächer Erdkunde, Geschichte, Physik, Chemie, Biologie hinzu. Dieser von 8:15 bis 10.00 Uhr dauernde Hauptunterricht gliedert sich in für die Kinder sinnvolle Teile, beginnt mit gemeinsamem Singen, Musizieren und Rezitieren, geht über zum fachlichen Teil des Unterrichts und endet in jedem Fall mit einer von der Lehrerin/ dem Lehrer vorgetragenen, dem Alter der Kinder angemessenen Geschichte. Nach diesem Hauptunterricht folgen die Fachunterrichtsstunden (Fremdsprachen, Sport, Musik).

Ab Klasse 9 übernehmen Fachlehrerinnen/ Fachlehrer den Hauptunterricht und führen die Schülerinnen/ Schüler bis Klasse 11 zu den allgemeinbildenden Abschlüssen der Sekundarstufe I und bis Klasse 12 zum Waldorfschulabschluss. Die Waldorfpädagogik hat das Anliegen, alle Unterrichte künstlerisch zu gestalten. Sie spricht den ganzen Menschen an (Kopf, Herz und Hand), was zu mehr und anderen Unterrichten führt, als das sonst üblich ist. Neben der noch recht jungen Bewegungskunst Eurythmie erhalten die Schülerinnen/ Schüler ab Klasse 1 Handarbeitsunterricht. Ab der 5. Klasse



wird Werken gelehrt, ab der 6. Klasse gehört Gartenbau zum Lehrplan. In der Oberstufe ab Klasse 9 wird dann gewebt, geschmiedet, plastiziert und Kupfer getrieben. Fremdsprachenunterricht findet an den Waldorfschulen bereits ab der 1. Klasse statt, in Gütersloh in Englisch und Französisch.

Um den Schülerinnen/ Schülern rechtzeitig einen Blick über den Rand des Klassenzimmers hinaus zu bieten, werden in den Klassen 7 bis 12 verschiedene Praktika durchgeführt, an der alle Schülerinnen/ Schüler teilnehmen, in Gütersloh sind dies:

Forstpraktikum, Landwirtschaftspraktikum, Handwerkspraktikum, Vermessungspraktikum, Sozialpraktikum und Abschlussfahrt mit ökologischem oder sozialem Schwerpunkt.

Nachdem alle Schülerinnen/ Schüler die 12. Klasse abgeschlossen haben, besteht für diejenigen, welche die leistungsmäßigen Voraussetzungen erfüllen, die Möglichkeit, die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach Abschluss der 13. Klasse zu erwerben.

Für die Kinder der Unter- und Mittelstufe (Klasse 1 – 8) steht bis zum Ende der 8. Stunde eine Offene Ganztagschule zur Verfügung, so dass eine durchgehende Betreuung der Kinder von 8.15 – 15.30 Uhr gewährleistet ist.

Zum Schluss noch ein paar Worte zu der Elternschaft der Schule. Da sich die Freie Waldorfschule Gütersloh in freier Trägerschaft befindet, sind die Eltern ein wesentlicher Faktor im Rahmen einer gedeihlichen Entwicklung der Schule. So gehören dem Schulvorstand neben drei Lehrervertretern auch vier Elternvertreter an. Schulfeste, Klassenfeiern, Klassenfahrten und Unterrichtsprojekte werden von den Eltern der Schule in wesentlichen Teilen mitgetragen. Nur in Zusammenarbeit mit den Eltern kann die Waldorfpädagogik sinnvoll gestaltet werden.

Stadt Gütersloh

Fachbereich Schule und Jugend

Friedrich-Ebert-Straße 54

33330 Gütersloh

Ansprechpartnerin: Birgit Bodenstedt

Tel. 05241 82-2290

Fax 05241 82-3391

E-Mail: Birgit.Bodenstedt@guetersloh.de

Internet: www.schulen.guetersloh.de

Herausgeber: Stadt Gütersloh, Fachbereich Schule und Jugend

Druck: Simon Printmedien GmbH

Gestaltung: www.flowconcept.de

Auflage: 12. Auflage, Stand August 2019